



AHS AKTUELL 9

(Dezember 2005)



Alexander-von-Humboldt-Schule

Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Aufgrund der neuen politischen Situation und der geplanten veränderten Bildungskonzepte wird es, beginnend mit diesem Schuljahr, Umstrukturierungen und neue Anforderungen geben; folglich wird der Spielraum für Aktivitäten neben dem reinen Unterricht vermutlich enger werden. Solange die Vorgaben und Rahmenbedingungen jedoch noch nicht verabschiedet sind, sehen wir den Entwicklungen gelassen entgegen. Wir hoffen natürlich, dass allen am Schulleben Beteiligten genügend Zeit und Raum für ihr Engagement erhalten bleiben, um die vielfältigen Aktivitäten weiterzuführen, die diese Ausgabe von AHS-Aktuell erneut dokumentiert.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

Angelika Huhn

Kollegium

Vor den Sommerferien haben wir drei Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Herr Frahm, der das Musikleben der Alexander-von-Humboldt-Schule viele Jahre lang im Orchester- und Bandbereich prägte, wechselte auf eigenen Wunsch die Schule. Herr Frühinsfeld hat sich aus privaten Gründen beurlauben lassen; er ist mit seiner Frau, die im diplomatischen Dienst tätig ist, nach Madagaskar gegangen. Wir danken beiden Lehrkräften, die jede auf ihre persönliche Weise das Schulleben mitprägten, für ihre Tätigkeit an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Unsere Referendarin Frau Wulfmeyer hat erfolgreich das 2. Staatsexamen bestanden.

Zum Schuljahresbeginn konnten wir sechs neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Frau Greve mit den Fächern Deutsch und Religion wurde aus privaten Gründen in die Nähe ihres Kieler Wohnsitzes versetzt. Sie hat zuvor einige Jahre an einem Itzehoer Gymnasium gearbeitet. Frau Diel unterrichtet ebenfalls die Fächer Deutsch und Religion; sie hat aus ähnlichen Gründen die Versetzung von Mölln zu uns beantragt. Frau Darmstadt hat ihr Referendariat im Sommer in Ratzeburg erfolgreich abgelegt und wird bei uns die Fächer Musik (einschl. Orchester) und Sport (Schwerpunkt Rudern) unterrichten. Herr Sonnemann ist vor einigen Jahren im Zuge des Länder-tausches an die Beruflichen Schulen Kiel gekommen; er freut sich darüber, nun wieder an einem Gymnasium die Klassen 5 – 13 in Mathematik, Informatik und Geschichte unterrichten zu können.

Als neue Referendarinnen haben bei uns angefangen: Frau Jatzkowski mit den Fächern Latein und Sport und Frau Matthiesen, die Biologie und Chemie bei uns unterrichten wird.

Frau Mührer hat im November erfolgreich ihr 2. Staatsexamen mit den Fächern Deutsch und Englisch absolviert. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen!

Wir begrüßen außerdem unsere französische Assistentin Frau Candice Brumbt, die aus Straßburg kommt und bis Ende dieses Schuljahres an der AHS tätig sein wird.

Unser Oberstufenleiter Herr Dallmeyer ist zum 01.12.2005 zum Studiendirektor befördert worden. Wir gratulieren ganz herzlich.

Seit November haben wir leider keine Ein-Euro-Kraft mehr für die Busaufsicht; zwei Versuche hatten sich in der Praxis nicht bewährt. Zur Zeit wird von Lehrerseite eine Aufsicht nach der 6. Stunde wahrgenommen.

Da sich Herr Jäger seit Mitte November einem längerfristigen Krankenhausaufenthalt unterziehen muss und zur Zeit der ministerielle Vertretungsfonds über keine Mittel mehr verfügt, haben wir schulintern folgende tragfähige Lösungen für die nächsten Wochen geschaffen. Frau Mührer hat erfreulicherweise bereits die entsprechenden Englischklassen und -kurse übernommen. Der Unterricht in Geschichte wird im Mittelstufenbereich dankenswerterweise durch den kontinuierlichen Einsatz unserer Lehrkräfte (Frau Renth, Herr Dr. Draskowski, Herr Rohlf) fortgeführt. Für die OIIC Geschichte und die beiden Kurse WiPo im 12. Jahrgang wurden von Herrn Jäger langfristige Arbeitsaufträge für die unterrichtliche Arbeit gestellt; die Kurse haben Lehrkräfte als feste Ansprechpartner erhalten, die diese besondere Form der Aufgabenstellung betreuen.

Doris Weege

Schülerschaft

Das neue SV-Team



Hallo, wir sind die neue Schülervvertretung der Alexander-von-Humboldt-Schule für das nun laufende Schuljahr 2005/06.

„Wir“, das sind 22 Schülerinnen und Schüler von der 9. Klasse bis zum 12. Jahrgang: Robert Köhn (Schülersprecher), Lars Gründel (stellvertretender Schülersprecher), Christopher Lobin, Dominik Dicken, Monique Kréhan, Hanna Neumann, Leonie Brand, Amelie Schardin, Lena Neumann, Momme Hell, Philip Hase, Ole von Breska, Maike Thießen, Svenja Zuleger, Justyna Tessmer, Agnes Chanko, Mona Giesebrecht, Margaretha Franck, Anna Braunstein, Jan-Niklas Flick, Myranda Wiederholz und Julia Behrend.

Auch dieses Jahr haben wir wieder ein tolles Programm. Den Anfang machte die lange Nacht der Mathematik, bei der wir dafür verantwortlich waren, dass über 200 Pizzen ihren Weg in die leeren Mägen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern fanden.

Wie jedes Jahr werden wir am Welt-Aids-Tag (01.12.2005) wieder einen Stand aufbauen mit jeder Menge Informationsmaterial zum Thema und Sachen zum Verkauf, deren Erlös an die Aids-Stiftung Neumünster geht. Eine Woche später, am 06.12.2005, verteilen wir dann jede Menge Schokoladen-Nikoläuse. Der Verkauf hat schon jetzt alle Erwartungen überstiegen und stellt mit über 1000 Nikoläusen einen neuen Rekord in der Geschichte der Schülervertretungen an der AHS dar.

Am 03.02.2006 wird der Schneeball von uns veranstaltet. Nach den Erfahrungen im letzten Jahr würden wir uns sehr über eine rege Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Ehemaligen freuen. Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder tolle Musik, eine schöne Dekoration und alles, was man sonst noch für einen netten Abend braucht, geben. Ebenfalls im Februar findet wieder der Lumpenball für die Klassenstufen Sexta, Quinta und Quarta statt, an dem wir uns auch aktiv beteiligen werden.

Des Weiteren wird unsere Schule am 22.06.2006 wieder an der Aktion „Schüler helfen Leben“ teilnehmen. Außerdem wird es in der letzten Woche dieses Schuljahres wieder eine Projektwoche geben, die in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern organisiert wird. Die Projekte werden dann beim Sommerfest vorgestellt, an dessen Organisation wir uns ebenfalls beteiligen.

Doch Schülervertretung bedeutet natürlich nicht nur, Parties zu organisieren, sondern es gibt auch die politische Seite. So haben wir mit Einwilligung des Schülerparlaments einen Fragebogen zum Thema „Mittagspause an der AHS“ entworfen, der in Kürze an die komplette Schülerschaft weitergereicht und anschließend von uns ausgewertet wird. Zudem haben wir über die Kreisschülervertretung Neumünster eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Zukunft der gymnasialen Oberstufe“ organisiert, welche am 05.12.2005 mit vielen Gästen, auch vom Ministerium, stattfindet.

In diesem Sinne freuen wir uns auf das weitere Schuljahr und die damit verbundene SV-Arbeit.

Eure SV

Unsere Neuen

Am 09.08. dieses Jahres wurden 106 neue Sextanerinnen und Sextaner an der Alexander-von-Humboldt-Schule begrüßt. Damit alle Kinder, Eltern und Verwandte Platz fanden, wurde die fröhliche und kurzweilige Einschulungsfeier wieder zweimal nacheinander durchgeführt. Neben Orchester- und Chormusik begeisterte auch die ehemalige Vd von Frau Grünberg, die eine Szene aus dem Theaterstück „Benno fliegt zum Betamond“ präsentierte. Nachdem die neuen Sextanerinnen und Sextaner sich mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in vier Klassenräume zurückgezogen hatten, nutzten viele Eltern die Gelegenheit, einander kennen zu lernen. Dieses erste Elterntreffen wurde wie immer vom Schulelternbeirat organisiert und durchgeführt. Am

Ende des ersten Schultages machte Herr Bienert wieder Klassenfotos, die schon am nächsten Tag im Internet auf der Homepage unserer Schule zu bewundern waren.

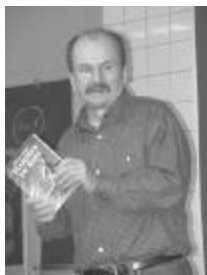
Inzwischen haben sich – nach anfänglicher Zurückhaltung – alle gut eingelebt und sind lebhaft auf dem Wege zu guten Klassengemeinschaften, wozu auch Wandertage, „bewegte“ Pausen sowie die Organisation der bevorstehenden Weihnachtsfeiern beitragen.

Anke Fiedler

Unterricht und Projekte

Achim Bröger zu Besuch in der AHS

Am 10.11.2005 kam der Kinder- und Jugendbuchautor Achim Bröger zu einer Lesung in den Raum 210 / 211 der Alexander-von-Humboldt-Schule. Bei den beiden Lesungen waren alle Sextanerinnen und Sextaner anwesend.



Herr Bröger hat viel von seinem Leben erzählt, z. B. dass er seit seinem 21. Lebensjahr Autor ist – damals einer der jüngsten Autoren Deutschlands. Heute schreibt Achim Bröger auch Drehbücher für Fernseh- und Kinofilme. Als Autor hat er jeden Tag Zeit zum Schreiben. Uns stellte er drei bis vier seiner über siebzig Bücher vor.

Sein neuestes Buch heißt „Flammen im Kopf“. Es handelt davon, dass fünf Jugendliche das Osterfeuer im Nachbardorf anzünden. Aber sie können nicht wissen, dass in den Holzhaufen ein kleines Kind geklettert ist und sich noch dort aufhält. Das Kind wird verletzt und nun sind die Jugendlichen auf der Flucht vor der Polizei. Durch ihre Flucht und einen Einbruch in einen Lebensmittelladen verschlimmern sie ihre Lage noch mehr.

Das Buch „Mein 24. Dezember“ ist ein sehr lustiges Buch. Sehr lehrreich ist der „Diercke Kinderatlas“ von Achim Bröger, der ihn ganze sechs Jahre Arbeit gekostet hat.

Jan-Niklas Hellberg, Moritz Schnack, VIb

Gänsehaut-Gruselnacht der VIb

Bei der Gruselnacht am Freitag, den 18.11.2005, hatten alle viel Spaß. Wir haben uns um 20.00 Uhr in unserem neuen Klassenraum getroffen. Am Anfang hat sich jeder einen Platz gesucht und sich bereit gemacht. Unterstützt wurde unser Klassenlehrer Herr Dräger von Cyrielle und Janne, unseren Patinnen aus der OIIIb, die sich gleichzeitig als Streitschlichterinnen engagieren. Alle haben ihre Vorräte rausgeholt (z. B. Chips) und wir haben im Radio die erste Geschichte „Der kleine Vampir“, gehört. Zwischen den Geschichten gab es Pausen, in denen wir toben durften. Z. B. machten wir mit Herrn Dräger eine Kissenschlacht oder spielten Mord im Dunkeln.

Die Geschichten gingen bis tief in die Nacht hinein, genauer gesagt bis 2.00 Uhr am Samstag in der Frühe. Obwohl nicht alle durchgehalten haben, hat doch der größte Teil unserer Klasse das Ende der Radiogeschichten noch mitbekommen.

Am nächsten Morgen sind wir um 7.00 Uhr geweckt worden. Wir haben uns fertig gemacht, unsere Sachen gepackt und bei Tims „Drei ? ? ?“ – CD gemeinsam gefrühstückt. Unsere Eltern brachten Brötchen und dazu Wurst, Käse, Marmelade, Nutella, Butter, Margarine ... Ganz zum Schluss haben wir dann auf dem Schulhof alle zusammen Ticker gespielt. Danach wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Eduard Dukart, VI d

Der Reformationstag 2005 an der AHS

Am 31.10.2005 war wie jedes Jahr Reformationstag. Früher hatten wir nicht viel über diesen Tag gelernt, doch dieses Jahr würden wir, die IVb, an einem Reformationsgottesdienst mit den anderen Quarten in der Christus-Kirche in Einfeld teilnehmen. Einige Tage davor hatte jede Klasse eine Aufgabe zugeteilt bekommen, die später als Teil des Gottesdienstes vorgeführt werden sollte. Wir kümmerten uns um die Lieder. Am Reformationstag machten wir uns von der Schule aus auf den Weg zur Kirche. Um 11 Uhr sollte der Gottesdienst beginnen und die meisten freuten sich auf ihn. Die IVa und die IVc hatten einige Rollenspiele einstudiert und probten noch auf dem Weg. Die IVd kümmerte sich um die Fürbitten.

Wir kamen pünktlich an und es war ein recht heiterer und frischer Gottesdienst, da ihn Schülerinnen und Schüler selbst gestalteten. Selbstverständlich war auch ein Pastor dabei, der die Begrüßung und die Predigt übernahm, doch im Großen und Ganzen waren die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen die Hauptpersonen an diesem Tag in der Kirche. Und natürlich Martin Luther. Als wir die Kirche wieder verließen und zur Schule zurückgingen, waren wir durch den Gottesdienst über den Reformationstag genauestens aufgeklärt. Und Spaß gemacht hat es uns allen auch.

Victoria Kurczinski, IVb

DEL F - Motivation durch unsere französische Assistentin

Seit Oktober ist Candice Brumbt als französische Assistentin an unserer Schule tätig. Sie hat in Straßburg Deutsch studiert und bereits die erste Prüfung für das Lehramt in Frankreich abgelegt. Nach dem Assistentenjahr wird sie sich auf die nächste Prüfung, das CAPES, vorbereiten.

Candice begleitet die Französischlehrkräfte in ihrem Unterricht, bereichert diesen durch landeskundliche Informationen und gestaltet auch selbstständig einige Unterrichtsphasen.

Eine ihrer wesentlichen Aufgaben ist zudem die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die nächste DELF-Prüfung, das international anerkannte Diplom für die französische Sprache. Seit es für die Fremdsprachen den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) gibt, orientieren sich auch die Sprachprüfungen an den darin geforderten Kompetenzen. In der neuen Prüfungsabfolge gibt es 6 Stufen (A1, A2, B1, B2, C1, C2) mit klar definierten Anforderungen. Je nach Leistungsvermögen können die Schülerinnen und Schüler in der für sie geeigneten Stufe einsteigen; die Übungsstunden mit Candice helfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich entsprechend einzustufen und vor allem das Hörverstehen und die Kommunikationsfähigkeit zu trainieren.

Der nächste Prüfungstermin im Centre Culturel in Kiel ist am 28.01.2006. Die Anmeldungen werden bis zum 10. Dezember 2005 über die Französischlehrkräfte an Frau Huhn weitergeleitet.

Angelika Huhn

France Mobil – Frankreich im Klassenzimmer



Das France Mobil mit Ermeline, der OIIId und Frau Huhn

Am Mittwoch, den 23.11.2005, kam wieder einmal das France Mobil zu unserer Schule. Dabei handelt es sich um eine Französin, die im France Mobil vorbeifährt und mit ihren mitgebrachten Materialien eine Stunde den Unterricht übernimmt. Es war bei uns in der OIIId eine sehr abwechslungsreiche Stunde, die damit begann, dass sich alle im Kreis hinsetzten und jeder seinen Nachbarn auf Französisch vorstellte. Danach malte Ermeline Frankreich an die Tafel und fragte, welche französischen Städte wir kannten und wo diese, ob nun im Nordwesten oder Südosten, liegen würden.

Daraufhin spielten wir ein Quiz: Die Klasse wurde in vier Gruppen aufgeteilt; diese mussten im Wechsel ein Thema (Politik, Essen und Trinken, Geographie und Sport) und dann den Schwierigkeitsgrad (10 P, 20 P, 50 P, 100 P) auswählen. Wenn man beispielsweise eine 100-Punkte-Frage richtig beantwortete, gewann man 100 Punkte, beantwortete man diese falsch oder gar nicht, verlor man 100 Punkte.

Zu guter Letzt spielte die Französin uns vier französische Songs vor, die wir in Gruppen mit französischen Noten bewerten sollten (1 = schlecht, 20 = sehr gut).

Außer in unserer Klasse hat Ermeline noch in der OIIId und in der UIId französische Atmosphäre verbreitet.

Colin Carl, OIIId

Auf den Spuren der Geschichte

Anfang November 2005 fand eine Fachexkursion der UIIda zusammen mit Frau Weber und Herrn Almreiter nach Köln statt. Für Abwechslung war gesorgt. Neben der Antike (Römisch-Germanisches Museum), der Baukunst (Kölner Dom) und der Zeitgeschichte (Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn) kam auch die Musik nicht zu kurz. Ein von einer Schülerin organisierter Besuch des Musicals „We will rock you“ ließ die Rockgruppe Queen mitreißend lebendig werden. Diese Mischung aus interessanten kulturellen Eindrücken und Unterhaltung machte die Exkursion zu einem tollen Ereignis.

Carsten Almreiter

Modell United Nations Schleswig-Holstein

Vom 20.10. bis zum 24.10.2005 fand im Kieler Landtag das Modell United Nations Schleswig-Holstein oder kurz MUN-SH statt. Organisiert wurde es von Studenten und Ausgelernten aus Politik und Wirtschaft. Dieses MUN-SH war einem entsprechenden Rollenspiel aus den USA nachempfunden. Sinn sollte es sein, den Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe die UN und deren Debatten nahe zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler schlüpften in die Rollen von UN-Diplomaten und spielten die einzelnen UN-Versammlungen dem Regelwerk entsprechend nach. Teilgenommen haben von unserer Schule: Morten Clausen, Florian Kock, Christian Burmeister, Annegret Steuck, Hanna Preuß, Julian Schnädelbach, Denise Redmer, Kai Huke, Gunnar Wolf, Robert Köhn, Elena Hausschildt, Florian Schnoor, Peter Dzieran, Maximilian Kälbert, Lars Gründel und Daniel Meyer aus dem 12. Jahrgang (Leistungskurs WiPo) und Catharina Buer, Christoph Jäger, Axel Westphal und Annika Mester aus dem 13. Jahrgang; als festen Ansprechpartner stand uns Herr Sawierucha zur Verfügung, der die Teilnahme an diesem Projekt vorbereitet hatte.

Die Versammlung begann am 20.10.2005 mit der Vorstellung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einer Einführung ins Regelwerk. Vom 20. bis zum 23.10.05 fanden die Debatten im Kieler Landtag statt. Hier wurden aktuelle UN-Themen aufgegriffen wie zum Beispiel Kindsoldaten, AIDS, Hilfe für Entwicklungsländer und die Bekämpfung des weltweiten Hungers. Die Schülerinnen und Schüler debattierten jedoch nicht nur, sondern arbeiteten auch wie bei der UN Resolutionen aus, um die Probleme zu bekämpfen. Für den Freitag Abend waren mehrere Diplomaten aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Ägypten, Indien und den USA geladen, um über ihren Beruf zu berichten. Die Vorträge waren sehr spannend und informativ; sie wurden meist in Englisch gehalten. Am Sonntagabend fand in der Halle 400 der Diplomatenball statt. Viele der Gäste erschienen im Smoking oder im Ballkleid. Es gab ein leckeres Büfett und es herrschte eine lockere und ausgelassene Atmosphäre. Am Montag wurden keine Debatten mehr abgehalten. Es gab nur noch eine Feedback-Runde, in der man Positives und Negatives äußern konnte. Insgesamt waren aufgrund der guten Planung und des Elans aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Rückmeldungen durchweg positiv.

Daniel Meyer, 12. Jg.

Berufsinformationsveranstaltung an der Alexander-von-Humboldt-Schule

Im Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule fand am 30.09.2005 eine Berufsinformationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe statt. Aus zahlreichen Sparten stellten gestandene Praktiker (Juristen, Mediziner, Journalisten, Unternehmer) ihren Beruf vor. Erfreulicherweise stellten sich viele Ehemalige, die sich in diesem Rahmen in ihre alte Schule einbringen wollten, für diese Veranstaltung zur Verfügung. Dies galt auch für die Organisation, bei der Herr Sawierucha als Leistungskurslehrer für Wirtschaft und Politik intensiv vom ehemaligen Oberstufenleiter Herrn Zöllner unterstützt wurde.

Bordesholmer Rundschau, Okt. 2005

Als kleine Ergänzung: Für die Qualität dieser Veranstaltung und für das Interesse unserer Schülerinnen und Schüler aus dem 11. – 13. Jahrgang spricht die Tatsache, dass an diesem Freitagabend, dem Beginn der Herbstferien, über 120 Schülerinnen und Schüler diese besondere Möglichkeit der gezielten Berufsinformation nutzten.

Doris Weege

Bericht zum Wirtschaftspraktikum 2005

Wie in jedem Jahr üblich war es den Schülerinnen und Schülern des 12. Jahrgangs möglich, im Herbst eine Woche in einem Betrieb zu verbringen. Im Gegensatz zu unserem Betriebspraktikum, das in der 9. Klasse durchgeführt wurde, sollten diesmal besonders die wirtschaftlich relevanten Aspekte im Vordergrund stehen.

Da der WiPo-LK in derselben Woche, in der das Praktikum stattfinden sollte, ebenfalls an dem Projekt MUN-SH in Kiel teilnahm, war ich froh über die Möglichkeit, mein Praktikum in der zweiten Woche der Herbstferien durchführen zu können.

Dieses Wirtschaftspraktikum verbrachte ich in einem Unternehmen in Hamburg, welches sich auf die Untertitelung von Filmen, die Übersetzung von Film-Scripts und ähnliches spezialisiert hat. Da sich diese Firma direkt mit einem anderen Betrieb, der diese Dienste auch für Computer-Spiele leistet, in einem Bürokomplex befindet, war es mir möglich, in beiden Betrieben Erfahrungen zu sammeln. Unter Anleitung der freundlichen Mitarbeiter konnte ich selbstständig an einem Projekt für ein Computer-Spiel arbeiten sowie die Bearbeitung eines Filmes für die „Französischen Filmtage Tübingen“ miterleben. Dank der Offenheit aller Mitarbeiter erhielt ich nicht nur einen Einblick in die Arbeit als solche, sondern auch in die wichtigen Aspekte dieser Branche wie zum Beispiel den Einsatz von Freiberuflern und die enge Verzahnung zwischen den Betrieben in der Filmbranche.

Zum Abschluss des Praktikums war ich froh über das Angebot, in Kontakt mit den Unternehmen zu bleiben und mir somit eine kleine Verdienstmöglichkeit offen zu halten, was für jeden Schüler wie ein wertvolles Geschenk ist.

Abschließend kann ich das Wirtschaftspraktikum im 12. Jahrgang nicht nur als hilfreiche Ergänzung zum WiPo-LK bewerten, sondern auch als gute Möglichkeit, sich selbst in eine bestimmte berufliche Richtung zu orientieren.

Kai Huke, 12.Jg

Exkursion des Physik- und Chemie-LK nach Göttingen

Vom 21. – 23. November 2005 verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Physik- und Chemie-Leistungskurse zusammen mit ihren betreuenden Lehrkräften Frau Metelmann und Herrn Protz ereignisreiche Tage in Göttingen, um ihre Kenntnisse in diesen Bereichen zu vertiefen.

Diese willkommene Abwechslung erwies sich zwar als durchaus arbeitsaufwendig, jedoch war sie mit viel Spaß und Freizeit verbunden. Trotz einer anstrengenden Klausur am Morgen des 21. Novembers trafen sich die Schülerinnen und Schüler gegen Mittag am Bahnhof Neumünster.

Nach Ankunft im Gästehaus, welches sich auf dem Universitätsgelände in Göttingen befindet, gingen alle gemeinsam in eine Pizzeria, um dort zu Abend zu essen. Im Anschluss daran durften wir für den Rest des Abends unsere Freizeit genießen. Nach dem Frühstück am nächsten Tag wurden die Schülerinnen und Schüler in 2 Gruppen eingeteilt. Während die erste Gruppe das Institut für Luft- und Raumfahrt besuchte, experimentierte die zweite Gruppe in Xlab, das dem

Gästehaus benachbart war. Das Institut für Luft- und Raumfahrt erstreckt sich über ein weitläufiges Gelände. Am Vormittag durfte die Gruppe rund um das Thema „Strömungsphysik“ selbst experimentieren und anschließend das Gelernte vortragen. Am Nachmittag wurde sie umfangreich über aktuelle Forschung der Strömungsphysik anhand des Beispiels „Rohrwindkanal“ informiert.

Während für die Physiker das Luft- und Raumfahrtzentrum im Mittelpunkt stand, zeigte der Chemie-LK vermehrtes Interesse am XLab im Bereich der Chemie bezüglich der Themen „Fette“ und „Ester“. Die hervorragenden Einrichtungen in den Labors ermöglichten es, umfangreiche Experimente durchzuführen, die in normalen Schullabors nicht hätten durchgeführt werden können. Das Mittagessen in beiden Einrichtungen war sowohl vom Preis als auch vom Geschmack her einwandfrei.

Abschließend ist zu sagen, dass die Exkursion ein voller Erfolg war, was nicht zuletzt mit der ausgezeichneten Planung der betreuenden Lehrkräfte in Verbindung stand.

Iris Bittner, Katharina Gauger, Joaquin Schlüter, 12. Jg.

Besuch bei SAT 1



Das Jahrbuch-Team der AHS erlebte einen überaus informativen Vormittag im Studio und in der Redaktion Hamburg von „17:30 live“ von Sat1. Schülerinnen und Schüler wie Lehrer staunten nicht schlecht, mit welchem hohem technischen, logistischen und redaktionellen Aufwand 24 Minuten Sendung für Hamburg und Schleswig-Holstein täglich produziert werden. Tief beeindruckt von den vielen Informationen und beruflichen Tipps verließen wir das Studio Hamburg und kehrten nachmittags zufrieden nach Neumünster zurück. Diese Exkursion hat sich wirklich gelohnt!

Wer weiß, vielleicht findet ja zukünftig ein Mitglied des Jahrbuch-Teams 13. Jahrgang seine berufliche Zukunft!

Volker Bienert

„Orinoco“ - die neue Schülerzeitung

Wir, die Redakteurinnen und der Redakteur der neuen Schülerzeitung „Orinoco“, bereiten unter der Leitung von Herrn Dr. Draskowski seit Schuljahresbeginn unsere erste Ausgabe vor. Ende dieses Halbjahres wird sie fertig gestellt sein und zum Preis von 0,50 € verkauft werden können.

Es sind derzeit drei Ausgaben pro Jahr geplant. Wir freuen uns auf hoffentlich zahlreiche Beiträge seitens der Schülerinnen und Schüler, auf Leserbriefe sowie Tipps und Anregungen.

Die Mitglieder der AG Schülerzeitung sind: Isabell Tapia (Chefredakteurin, UIIb), Svenja Maschke (IVa), Lisa Kalkowski (IVd), Maïke Falk, Fenja Harrs, Monique Kréhan, Anna Negoda, Christian Oswald, Sarah Runow, Annemarie Sommerfeld und Charlotte Kirchhoff-Lukat (alle OIIId).

Charlotte Kirchhoff-Lukat, OIIId

Nachhilfeprogramm der AHS

An der AHS wurde im Sommer 2005 ein schulinternes Nachhilfeprogramm ins Leben gerufen. Dieses soll im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Was bietet das Nachhilfeprogramm?

- Das System bietet die Vermittlung von Nachhilfe an Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe.
- Es wird eine enge Verzahnung von Schul- und Nachhilfeunterricht ermöglicht.
- Materialien für die Nachhilfe stehen zur Verfügung bzw. werden durch die betreuenden Lehrkräfte zur Verfügung gestellt.
- Bei Bedarf erfolgt die Vermittlung fachlicher Hilfe und die Unterstützung auf organisatorischer Ebene durch die betreuenden Lehrkräfte (Herr Almreiter und Frau Weber).

Wer sind unsere Nachhilfelehrer?

- Es handelt sich um SchülerInnen aus den Jahrgängen 10 bis 13.

Wie melde ich mich an?

- Im Lehrerzimmer sind bei Herrn Almreiter oder Frau Weber Anmeldebögen erhältlich, die in Absprache mit der Fachlehrkraft ausgefüllt werden sollten.
- Bei Bedarf werden in einem kurzen Dreiergespräch zwischen Fachlehrkraft, Nachhilfelehrer und SchülerIn Unterricht und Nachhilfe koordiniert.

Wie und wann findet die Nachhilfe statt?

- Jeder Nachhilfelehrer hat zwischen einen und maximal drei SchülerInnen.
- Die Nachhilfe findet an abgesprochenen Terminen in kleinen Kursräumen statt.
- Material für die Nachhilfe ist für die Nachhilfelehrer in der Oberstufenbücherei vorhanden.
- Bei Bedarf vermitteln Frau Weber und Herr Almreiter jederzeit einen Kontakt zur Fachlehrkraft.

Was kostet diese Nachhilfe?

- Der Preis pro Nachhilfestunde und SchülerIn beträgt je nach Gruppengröße zwischen 5 und 7 €.

Christina Weber

Prävention



Prävention in der Quarta

Sportklettern im Sportzentrum der Universität Kiel – Quartanerinnen und Quartaner „hängen in der Wand!“

Im Oktober und November nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Quarten – jeweils eine Klasse pro Vormittag – an einem erlebnispädagogischen Projekt im Sportzentrum der Kieler Universität teil. Auf dem Programm stehen Vertrauensspiele und natürlich das Klettern an den 7 Meter hohen Kletterwänden der Indoor-Anlage, aber auch das Abseilen aus „schwindelerregenden Höhen“ – alles unter der Anleitung von erfahrenen Übungsleitern. Vermittelt werden sollen nicht nur die Klettertechnik, sondern auch Ziele wie Angstüberwindung, Kooperation und Übernahme von Verantwortung. So wird z. B. der Kletternde durch Mitschülerinnen und Mitschüler gesichert!

Einhellige Meinung aller Beteiligten: Die Übungsleiter waren toll, es hat Spaß gemacht und man kann sich auf seine Mitschülerinnen und Mitschüler verlassen! Damit wird den Präventionsmaßnahmen in Sexta und Quinta ein weiterer „Baustein“ in der Quarta hinzugefügt.

Volker Bienert (Text und Bild)

Mediation

Seit fünf Jahren findet in Bad Segeberg eine eintägige Fortbildung für ausgebildete Mediatoren statt, die wir regelmäßig besuchen, um unsere Kenntnisse zu erweitern und anschließend weiterzugeben. Am 17.11.2005 haben Lennart Otto, Niklas Scheel, Yannik Sawierucha und Malte Leschewitz daran erfolgreich teilnehmen können und folgende Workshops mit Interesse bearbeitet:

1. Vom Konfliktlotsen zum Jugendleiter
2. Produktion eines Videos zu allen Themenkreisen dieses Tages (Das Video wird an alle teilnehmenden Schulen geschickt.)
3. Interaktionsübungen/Spiele

Ein kurzer Vortrag zur Evaluation von Schulmediation leitete den Arbeitstag ein und lieferte folgende Informationen: Seit den letzten Jahren gibt es in Deutschland an 1455 Schulen das Projekt der Mediation. Davon haben 575 Schulen die Befragungsbogen zurückgeschickt. Von diesen Schulen haben 85 % einen eigenen abschließbaren Raum (so wie wir), zu 65 % darf eine Mediation auch den nachfolgenden Unterricht einbeziehen (so wie bei uns erlaubt!), an diesen Schulen gibt es zu 80% noch weitere Projekte im Bereich der Gewaltprävention und/oder Konzepte für weniger aggressives Verhalten (ebenso an der AHS). Schwierigkeiten im Projekt: 50% zu wenig

Schlichtungen, 49,6% Skepsis im Kollegium und nur 45,7% mit der Erlaubnis, bei schwierigen Fällen auch in die Unterrichtszeit hinein zu schlichten.

An der AHS gibt es Phasen (z. B. im Sommer), in denen fast keine Schlichtungen stattfinden, aber ab Herbst kommen unsere Konfliktlotsen regelmäßig zum Einsatz. Es finden etwa 2 Schlichtungen pro Woche statt, die von den jeweiligen Klassenpaten = Konfliktlotsen durchgeführt werden. Die Konfliktlotsen begleiten ihre „Patenklassen“ auch auf Wandertagen oder Klassenaktionen. So haben Cyriell Glüsing und Janne Lück in einer "Gruselnacht" ihre Klasse VIId (von Herrn Dräger) betreut, ebenso wie Christoph Knedel und Robin Hertel die Klasse von Frau Beushausen (VIb).

Christiane Metelmann

Wandertage, Klassen- und Kursfahrten

Tierpark-Rallye

Wir, die Klasse VIId, machten am Donnerstag, den 03.11.2005, mit Herrn Timm und Herrn Dräger eine Fußgängerrallye durch den Tierpark Neumünster. Wir bildeten sechs Gruppen und bekamen je 32 Aufgaben, die wir auf unserem Rundgang durch den Tierpark lösen mussten.

Zuerst waren wir bei den Eisbären. Dann gingen wir weiter zu den Gänsen, den Elchen, den Waschbären, den Kranichen, den Landschildkröten, den Wölfen und den Dachsen. Kurz vor dem Ziegengehege kam uns eine aus dem Gehege ausgebrochene Ziege entgegen, die wir mit Futter anlockten. Im Gruselwald, einem dicht bepflanzten dunklen Tannenwald, konnten wir auf Seilen balancieren, durch Labyrinth laufen und durch Häuser gehen, die aus vermoderten Stöcken gebaut waren.

Dann besichtigten wir die Nissenhütten, bei denen Dach und Wände aus einem halbkreisförmig gebogenen Blech bestanden und die als Notunterkünfte nach dem 2. Weltkrieg benutzt wurden.

Im Affengehege fanden wir zwei Affen besonders lustig, die sich prügeln. Süß fanden besonders die Mädchen auch eine Affenmutter mit ihrem Kind. Am Schluss durften wir noch auf dem Spielplatz spielen. Es hat uns allen Spaß gemacht.

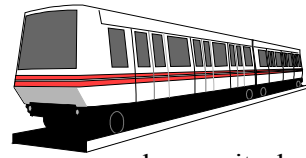
Kai Uwe Schmidt, VIId

Der Neumünsteraner Tierpark

In unserem Tierpark gibt es viel zu sehen:
Robben, Vögel, Stachelschwein, Affen und das Pferd.
Auch Kuschtiere kannst du sehen,
du musst nur fleißig durch den Tierpark gehen.
Auch Rallyes könnt ihr darin machen,
das ist den Lehrern überlassen.
Einen Streichelzoo hat der Tierpark auch
mit Ziegen – ja, das war's dann auch.

Johanna Schulz, Marie Schemken, VIa

Wandertag der UIIIc nach Hamburg



Am 21.11.2005 erkundete unsere Klasse die Hansestadt Hamburg. Mit dem HVV-Großbereichs-Ticket fuhren wir von Neumünster Hauptbahnhof mit der AKN nach Eidelstedt. Von dort aus ging es dann mit der S-Bahn weiter zur Station ‚Landungsbrücken‘ und von dort aus mit der U-Bahn (U3) zur Haltestelle Baumwall. Kleine Gruppen aus unserer Klasse hatten jeweils die Aufgabe, uns zu unserem nächsten Ziel zu führen. Dies klappte in der Regel ganz gut!

Unsere erste Station war das Hamburg Dungeon. Auf dem Weg dorthin konnten wir den schwarzen Turm der Nikolaikirche sehen. Wir erfuhren, dass diese im 2. Weltkrieg ausgebrannt war und nur noch der Turm als Wahrzeichen stehen gelassen wurde. Im Dungeon selbst war unser Termin leider doppelt gebucht, so dass wir eine Wartezeit von 40 Minuten einplanen mussten. So sahen wir uns in der Zwischenzeit den alten Elbtunnel an. Dieser war zum Glück nicht weit entfernt. Der 1911 gebaute Tunnel ist 426 Meter lang und wird im Moment renoviert. Nachdem einige Gruppen hier ihre Fragen zur Hansestadt, die Frau Kaulitz vorbereitet hatte, beantworten konnten, gingen wir wieder zurück zum Dungeon in die Speicherstadt.

Dort wurden wir freundlich in Empfang genommen und machten noch schnell ein Foto, falls man uns nicht mehr lebend wiedersehen sollte. Dann ging es los. Im Dungeon trafen wir auf einige gruselige Gestalten, die uns Teile der Stadtgeschichte erleben ließen. So nahm uns z. B. ein Richter aus der Zeit der Inquisition ins Verhör, ein Professor beschaute mit uns eine Pest-Leiche, wir trafen Störtebeker und erfuhren einiges über das große Feuer im 19. Jahrhundert und über die große Sturmflut im 20. Jahrhundert. Zum Glück sind wir alle wieder lebend hinausgekommen. Zur Erholung gab es erst einmal eine halbe Stunde Freizeit in der Innenstadt.

Im zweiten Teil des Tages schauten wir uns die Sehenswürdigkeiten in der Realität an, die im Dungeon bereits gezeigt wurden. Zwar war die Weiterfahrt ein wenig hektisch, da wir ein bisschen die Orientierung verloren hatten und daher mehr als nötig umsteigen mussten. Nun wissen wir aber, wie man U-Bahn-Fahrpläne liest und die richtige Bahn findet. So landeten wir dann am Michel und besuchten zunächst die einzige Straße, die noch von vor dem großen Brand der Stadt erhalten ist: Krameramtsstuben. Jetzt wissen wir genau, wie es damals in Hamburg aussah. Schließlich folgte das Wahrzeichen Hamburgs, der Michel. Wir waren in der Kirche und lernten, dass die große Orgel über 6600 Pfeifen enthält, und einige von uns fuhren auf den 132 m hohen Turm, um den gigantischen Ausblick zu genießen. Hier konnten die letzten Fragen zur Stadt beantwortet werden, nämlich dass der Dom auf dem Heiligengeistfeld stattfindet und dass das Verlagsgebäude ‚Gruner und Jahr‘ wie ein Schiff am Hafen gebaut ist.

Am Ende mussten wir alle sprinten, um den Zug noch zu bekommen, doch leider wurde unser Zeitplan durch Trödeleien und Verspätungen in der Stadt durcheinander gebracht, so dass wir die AKN nach Neumünster um zwei Minuten verpassten. Mit über einer Stunde Verspätung kamen wir endlich in Neumünster an! Trotzdem war es ein gelungener Wandertag!

Marilena Nitsch, Mariessa Rahbari, UIIIc

Klassenfahrt der UIIIb nach Rügen

Die Untertertien haben in diesem Jahr ein neues Ziel für Klassenfahrten entdeckt: die Insel Rügen, genauer gesagt den kleinen Badeort Sellin. In der letzten Augustwoche waren wir zusammen mit der UIIIb dort, bei so gutem Wetter, dass wir noch in der Ostsee baden konnten! Das Programm, das von der Jugendherberge angeboten wurde, war abwechslungsreich und interessant.

Wir haben das Nationalpark-Zentrum am Königsstuhl besucht, waren in Binz, einem bekannten Badeort, sind mit dem „Rasenden Roland“, der Dampfeisenbahn, gefahren, haben den 38 m hohen Turm des Jagdschlusses Granitz, des „Neuschwansteins Rügens“ bestiegen – und die Aussicht genossen – und uns durch die Stadt Stralsund führen lassen. Sportliche Angebote in der Turnhalle der Jugendherberge oder in der Schwimmhalle (5 Minuten entfernt) rundeten die Tage ab. Beim Essen war für jeden etwas dabei und in den 3- bis 4- Bett- Zimmern konnte man sich wohlfühlen – wenn man wollte. Fazit: Rügen/Sellin ist ein lohnendes Ziel für Klassenfahrten!

Ingrid Köhn

Studienfahrt nach Avignon



Vom 12. – 21.08.2005 besuchte ein Teil des 13. Jahrgangs unter der Begleitung von Frau Namgalies und Frau Huhn die Provence/Südfrankreich rund um Avignon. Es standen ausführliche Besichtigungen auf dem Programm, wie zum Beispiel die Camargue, Nîmes und vieles mehr. Abends konnte man den Tag entweder mit einem entspannenden Bad im Pool oder einem nächtlichen Stadtbummel durch die schöne Altstadt Avignons ausklingen lassen.

Alles in Allem eine interessante und gelungene Studienfahrt!

Kristina Redecker, Sina Szemborski, Lena Ingwersen, 13. Jg.

Kursfahrt Kanu-Tour Schweden – August 2005

Bei der Probefahrt auf der Schwentine im Juni hatten wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Material zu unserer aller Zufriedenheit getestet. – Jetzt also konnte das große Abenteuer beginnen.

Die Anreise auf der Stena von Kiel nach Göteborg war schon wie Urlaub, wenn auch mit unserem Mammut-Gepäck in den 4-Bett-Kabinen etwas beengt, und auch die morgendlichen zwei Stunden Busfahrt waren eher gemütlich als anstrengend, aber dann ...

Schon bei der Abfahrt dräute der Himmel mit dunklen Grautönen und verhieß nichts Gutes und immer wieder sollte uns der Regen in den kommenden drei Tagen ein treuer Begleiter sein. Um so wichtiger war ein funktionierendes Team, das immerhin aus 23 Leuten bestand.

Und wider Erwarten bewährte sich dieses Team über alle Maßen: Da wurde selbstverständlich jeden Morgen gebadet. Ob's nun regnete oder schneite, das scherte niemanden; und selbstverständlich sprangen auch fast alle in den See, wenn wir gegen Abend unseren Lagerplatz erreicht hatten. Unter Regen wird man dann eben auch gezwungen, abends ein Zeltdorf aus Planen, Zelten und Handtüchern zu bauen, damit man trockenen Fußes vom Kartenspieleck in die Küche, zum Debattierclub oder ins Gruppenzelt zum Kuschneln wechseln konnte. Tagsüber kämpften wir uns über stürmische Seen oder einen verwunschenen Flusslauf, der uns immer wieder gefallene Bäume und Gestrüpp als Hindernisse in den Weg warf, oder wir schleppten die vollbeladenen Boote eine Böschung hoch, um sie dann ein paar hundert Meter weiter mit vereinten Kräften wieder abzuseilen. Jeder half dem anderen, oft haben wir im Regen über uns selbst gelacht und jeden Abend die nassen Sachen über einem riesigen Lagerfeuer getrocknet.

Und dann kam der Sommer! – Wenn Engel reisen – Sofort legten wir einen Urlaubstag ein und nun konnte das wirkliche Leben beginnen. Wir sind von hohen Felsen (2 m) in die Fluten geplatscht, haben Wikingerschach am Strand gespielt, ausgiebig gelesen, in der Sonne geschmort oder kleine Einkaufstouren durch die schwedische Wildnis zum nächsten Supermarkt organisiert; einige haben Golf im Wald gespielt und waren die meiste Zeit mit dem Suchen der Bälle beschäftigt. Ach, es war herrlich ...

Was noch? – Die zwei Kilometer umtragen, die Nachtfahrt, die viel zu schnell schon nach zwei Stunden gegen Mitternacht am Staudamm endete ...

Schließlich war alles wieder im Bus verpackt und Göteborg wollte erkundet werden. Nachdem wir unsere Betten mit richtigen weißen Laken bezogen und uns unter den Duschen wohlig den Annehmlichkeiten der Zivilisation hingegeben hatten, ging's in die Stadt; endlich wieder Pizza. Am nächsten Tag stand die Kultur auf dem Programm in Form des Universums, einer Art naturwissenschaftlicher Erlebnispark.

Und dann ging's am Abend bei herrlichem Wetter wieder mit der Stena heimwärts. Das war's. Und es war wirklich klasse! – Hej do!

Ulrich Peters

Auslandskontakte

In allen Sprachen kann man lachen

Hallo und herzlich willkommen, ich möchte heute versuchen, euch ein wenig näher zu bringen, was wir in der Woche vom 20. bis zum 27. September 2005 erlebt haben. Wir, das sind Schülerinnen und Schüler der Untersekunden, Obersekunden und natürlich unsere beiden Reisebegleiter, Herr Alsen und Frau Renth.

Bei mir war es im Vorfeld so, dass ich ehrlich gesagt nicht sonderlich viel über Ungarn wusste: kleines Land, hatte früher mal was mit den Österreichern zu tun und neuerdings in der EU.

So wie mir ging es vielen und so stand uns die Skepsis noch ins Gesicht geschrieben, als wir mit unseren mühevoll gepackten Koffern am ZOB in Neumünster warteten. Wir hatten keine Ahnung, was uns erwarten würde. Doch schon kurz nachdem wir etwas erschöpft nach dem Flug in Eger angekommen und sehr, sehr freundlich empfangen worden waren, begannen wir uns einzuleben.

Schon nach kurzer Zeit hatte sich die anfängliche Skepsis in Vorfreude verwandelt, Vorfreude auf eine Woche, die wir so schnell nicht wieder vergessen sollten. Bereits nach wenigen Tagen war man zu einem festen Bestandteil der Familie geworden und wir merkten, dass sich das Leben in Ungarn gar nicht mal so stark von unserem unterscheidet. Das eine oder andere Mal standen auf dem Frühstückstisch genau die gleichen Cornflakes, die nach zwei Minuten in der Milch total matschig sind. Herrlich, ich fühlte mich gleich wie zu Hause.

Gut, okay, die Verständigung klappte nicht immer so toll, doch ein paar Gesten und Verrenkungen später bekam man dann doch die Butter, obwohl man eigentlich erst einmal lieber ein Brötchen gehabt hätte. Na ja, so etwas wurde dann immer mit einem Grinsen aufgefasst. Und überhaupt wurde sehr viel gelacht, auch wenn ich nicht immer verstanden habe worüber. Egal, ich habe dann einfach mitgelacht.

Die Gastfreundschaft der Ungarn ist echt klasse. Wir wurden gepflegt bis zum Gehtnichtmehr und da wurde uns bei den Vorgesprächen wirklich nicht zu viel versprochen: Zwei Schülerinnen, die schon in Ungarn gewesen waren, erzählten uns, dass man dort regelrecht vollgestopft wird. Und tatsächlich, so war es. Jeden Morgen durfte ich zwischen drei verschiedenen Getränken wählen, bekam mindestens zwei Sandwiches mit auf den Weg und obendrauf meistens noch einen Schokoriegel, oder so.

Die Unternehmungslaute unserer beiden Reisebegleiter muss wirklich ungehemmt gewesen sein, als sie den Plan für die Woche ausgearbeitet haben. Jeden Tag gab es ein volles Programm, mal ging es in ein Höhlenbad, mal mit einer Bimmelbahn in den Wald und einmal auch in die Hauptstadt Ungarns, nach Budapest. Es ist eine wirklich sehr schöne Stadt mit vielen netten Menschen, die einem auch gerne einmal einen Rat geben, wenn man sich nicht beim Kauf eines „Budapest T-Shirts“ entscheiden kann. Doch trotz dieser vielen Aktivitäten fanden wir alle noch irgendwie die Kraft, jeden Abend etwas zu unternehmen. Das wirkte sich zwar nicht so unbedingt positiv auf unsere Ersparnisse aus, trieb aber den Spaßfaktor in die Höhe. Und ohne jetzt großartig ins Detail zu gehen, kann ich guten Gewissens behaupten, dass wir wirklich sehr viel Spaß hatten.

Doch wie das halt immer so ist: Alles hat irgendwann einmal ein Ende. Und so winkten wir unseren Gastfamilien noch lange nach, als wir uns mit dem Bus auf den Weg zum Flughafen machten.

So im Nachhinein ist es doch wirklich sehr schade, dass eine Woche nur sieben Tage hat, doch nächstes Jahr wird es wieder einen solchen Ungarnbesuch geben. Und wer weiß, vielleicht sind auch wir wieder unter der euphorischen Menschenmenge, die auf dem Hamburger Airport auf den Flieger nach Budapest wartet...

Henning Albrecht, UIIb

Als rumänische Austauschschülerin an der AHS

Warum?

Es ist morgens früh. Du bist zu Hause und hast keine Lust, dein gemütliches Bett für die Schule zu verlassen...Aber du musst und eigentlich, wenn du weiter denkst, ist Schule ... nicht so schlimm Na ja, vielleicht denkst du, dass Mathe zu schwer ist, wofür brauchen wir Rilkes Meinung über Liebe und was bringt es uns, wenn wir wissen, was CaCO_3 ist. Du weißt aber auch, dass deine Freunde dort auf dich warten. Du weißt, dass du Neuigkeiten hören wirst, viel lachen und auch viel Spaß haben wirst.

Nach einem schweren Schultag gehst du zurück nach Hause, wahrscheinlich machst du deinen Computer oder dein Radio an, rufst einen guten Freund an oder sprichst mit deinen Eltern oder Geschwistern über deine Probleme. Du wartest sicher auf das Wochenende, um deine Freunde zu treffen und zusammen etwas zu unternehmen.

Warum wird jemand all dies verlassen? Warum wird jemand die Gemütlichkeit des Bekannten für etwas ganz Neues aufgeben?

Niemand hat mir gesagt, dass dieses Jahr einfach wird. Du bist mehr oder weniger Kilometer von Zuhause entfernt, von deiner Familie und deinen Freunden, von allem, dass dir vertraut ist, in einem Land, dessen Kultur und (glücklicherweise nicht für mich) dessen Sprache du nicht kennst. Das ist der erste Gedanke, den jemand hat, wenn er „Ja“ zum Austauschjahr sagt. Ein Austauschjahr bedeutet aber sooo viel mehr. Eine andere Mentalität, ein anderes System, eine andere Familie. Sei ehrlich, hattest du nie in deinem Leben einen Moment, in dem du deine kleineren Geschwister eintauschen wolltest?

Für mich war (und ist) Deutschland ein großer Unterschied zu Rumänien, meinem Heimatland, und ich beziehe mich nicht auf die weltbekannte Pünktlichkeit oder das leckere Essen (obwohl es stimmt). Der Unterschied liegt bei den Menschen und darin, wie sie denken. Ich kann sagen, dass ich viel Glück hatte: eine sehr liebevolle Familie, Schulkameraden, die mich von Anfang an akzeptiert haben und mir immer helfen, Lehrer, die versuchen, mein Deutsch zu verstehen.

Ein großer Unterschied liegt auch in der Schule. In Rumänien ist das Schulsystem ganz anders. Du kommst zur Schule, wenn du 7 Jahre alt bist; und wenn du Abitur machst (oder Bacalaureat in Rumänisch), bist du 19 Jahre alt. Eins ist nicht die beste Zensur wie hier, sondern die schlechteste, die jemand bekommen kann (die beste ist zehn). Hier, glaube ich, sind auch die Methoden anders; ein Schüler hat mehr Kontakt mit dem Lehrer und kann seine eigenen Meinungen ohne Schwierigkeiten vorstellen.

Warum habe ich diese Wahl getroffen? Weil ich gedacht habe, dass dieses Jahr mir sehr viele neue Erfahrungen bringen wird, die ich in Rumänien nie machen könnte.

Und wisst ihr was? Ich glaube, ich hatte Recht.

Diana Aiacoaboe

P.S.: Danke, Sabine, dass du meine grammatischen Fehler korrigiert hast!

Als Austauschschülerin in Frankreich

Und wieder ein Volltreffer

Sechs Monate! Das sind in etwa 183 Tage oder 4392 Stunden oder auch 263520 Minuten! Dies ist nicht nur eine recht beachtliche Zeit, sondern auch die Dauer meines Frankreichaustauschs!

Alles begann vor ungefähr einem Jahr, als ich mich spontan um einen Platz in dem Austauschprogramm „Pays de la Loire“ bewarb, welches von der Schule vermittelt wurde, und auch Erfolg hatte. In den folgenden Monaten jedoch vergaß ich dieses Abenteuer, welches zu diesem Zeitpunkt noch in weiter Ferne zu liegen schien. Daher war ich umso aufgeregter und nervöser, als es plötzlich akut wurde! Doch schon als ich Agnès im Mai am Hamburger Flughafen zum ersten Mal sah und spätestens nach unseren Gesprächen wurde mir klar, dass meine Bedenken absolut



unbegründet gewesen waren und mir eine zweifelsohne spannende und interessante Zeit bevorstand. Schon die drei Monate hier in Deutschland verliefen ohne erwähnenswerte Probleme oder Komplikationen und so machte ich mich gegen Ende der Sommerferien voller Vorfreude und Motivation in Richtung „La France“ auf. Dort angekommen nahm man mich ganz selbstverständlich in den Kreis der Familie auf und auch mit Agnès' Freunden kam ich schnell in Kontakt. Zunächst

genoss ich noch fünf sonnig-warme Ferienwochen, bevor es schließlich am 5. September wieder Zeit für den Ernst des Lebens wurde.

Bis in die Abendstunden in den Klassenzimmern zu sitzen, das war anfänglich mindestens ebenso gewöhnungsbedürftig wie das Mittagessen in der Mensa oder die Sportstunden an der Kletterwand; doch schon nach den ersten Wochen wurden auch derartige Kuriositäten zu einem ganz gewöhnlichen Teil meines Alltags und ich stellte mit Erstaunen fest, dass ich mich inzwischen absolut eingelebt hatte! Leider war der Austausch nun aber auch schon beinahe um und es wurde Zeit, die letzten Fotos zu machen, Adressen auszutauschen und sich schließlich von allen – auch von Agnès – zu verabschieden. Nachdem bereits in den vergangenen zwei Jahren Schülerinnen und Schüler unserer Schule gute Erfahrungen mit diesem Austausch gemacht hatten, kann auch ich mich nun als dritte Generation ebenfalls nur positiv diesbezüglich äußern und möchte noch hinzufügen, dass ich drei Monate erlebt habe, die ich mit Sicherheit niemals vergessen werde!

Svantje Berner, 11. Jg

Wettbewerbe

Sieger bei der Ecopolicyade 2005

Zehn Teams der AHS starteten in diesem erstmals landesweit durchgeführten Wettbewerb. Drei Gruppen waren letztendlich richtig erfolgreich. Malte Leschewitz und Yannik Sawierucha konnten sich aufgrund guter Ergebnisse in Kybernetien und Kyborien über je einen wertvollen MP3-Player (256MB) freuen. An die Landesspitze aber spielten sich vier Obersekundaner. Nachdem Timm, Oli, Lena und Birte bereits im starken Bezirk Ost unschlagbar waren, ließen sie am Finaltag im Kieler Landtag nicht einmal unseren Politikern eine Chance und verdienten sich mal eben einen Blanko-Scheck im Wert von 500 Euro.

Vor allem Timm Böttger und Oliver Mader beherrschen das „Vernetzte Denken“ in einer Perfektion, dass selbst SPD- und CDU-Landtagsabgeordnete immer wieder bei ihnen nachfragten: „Wie habt Ihr das bloß hinbekommen?“ Sie waren das „Logistische Zentrum“ des Gewinnerteams. Von beiden habe ich bereits die feste Zusage, Schülerinnen und Schüler der AHS während der Projektwoche 2006 in dieses Strategiespiel einzuweisen, um in diesem Jahr mit viel Erfahrung und Selbstbewusstsein in den Wettbewerb einsteigen zu können.

Ralf Sawierucha

Lange Nacht der Mathematik mit über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Über 100 Schülerinnen und Schüler mehr als im Jahr 2004 warteten am 18.11.2005 um 18:00 Uhr auf die Eröffnung der diesjährigen Mathenacht. Nach einer kurzen Einführung fiel der Startschuss zu einem Rechen- und Denkmarathon über 12 Stunden. Während die älteren Schüler (ab UIII) in der Schule übernachteten durften, mussten die unteren Jahrgangsstufen spätestens zur Geisterstunde abgeholt werden.

Die Aufgaben hatten es in diesem Jahr ganz schön in sich. Es gab wieder 20 Aufgaben für die Jahrgangsstufen 5/6, 7/8, 9/10 und 11-13. Gerade die unteren Klassen hatten große Schwierigkeiten, denn viele Aufgaben waren mit dem bisher durchgenommenen Schulstoff nicht zu lösen. Hier waren die Mathelehrer gefragt, die zumindest bis 0:00 Uhr keine ruhige Minute hatten und mit viel Engagement und einigen wohl dosierten Tipps die Schülerinnen und Schüler betreut haben. Wenn die Köpfe dann zu stark rauchten, konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei Frau Darmstadt und Frau Kaulitz in der Sporthalle austoben.



Und die Mühen haben sich gelohnt! In den Klassenstufen 5/6 haben die Schülergruppen der AHS sechs Plätze unter den TOP 30 belegt, in Klassenstufe 9/10 schaffte es die Gruppe mit Charlotte, Annemarie, Fenja und Sarah aus der OIII (s. Foto) mit einem sensationellen 2. Platz sogar aufs „Trepchen“.

Ein großes Lob geht an die SV, allen voran an Agnes Chanko und Momme Hell. Mit über 200 minutengenauen Pizzalieferungen haben sie eine organisatorische Meisterleistung vollbracht!

Vielen Dank auch an alle helfenden Eltern und Herrn Neubert, der sowohl in Planung wie auch Durchführung eine große Hilfe war!

Sven-Hagen Schmidt

Sport

Rund um den See 2005 – mit dem Sport-LK der AHS

Der Sport-Leistungskurs des 13. Jahrgangs hat im Rahmen des Projektunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler der Sexten bis Untersekunden ein Spiel- und Sportfest am Einfelder See organisiert, das am Freitag, den 02.09.2005, stattfand. Als Gruppenleiter und Helfer waren alle Oberstufenschülerinnen und -schüler im Einsatz.

Die Hauptintention dieses vom Sport-LK gewählten Projektthemas „Rund um den See 2005“ war es, eine Idee konkret in die Praxis umzusetzen, wobei Planung, Durchführung und Auswertung dieses Sportfestes mit immerhin ca. 850 Beteiligten eigenständig in der Hand des Kurses lagen.

Jede Klasse musste rund um den Einfelder See sieben Stationen bewältigen, bei denen der Spaß im Vordergrund stand, aber auch ein hohes Maß an Geschicklichkeit des jeweiligen Teams aus den einzelnen Klassen erforderlich war. Mit zumeist großem Engagement wurden die einzelnen Stationen (Schwindel-Staffellauf, Wassereimerlauf, Dosenwerfen, Schubkarrenrennen, Limbo, Kanadierziehen und Zehner-Fessellauf) auf dem Rundkurs bewältigt; zwischendurch war dann das geistige und kreative Potenzial der einzelnen Gruppen bei der Beantwortung der See-Quizfragen gefordert.

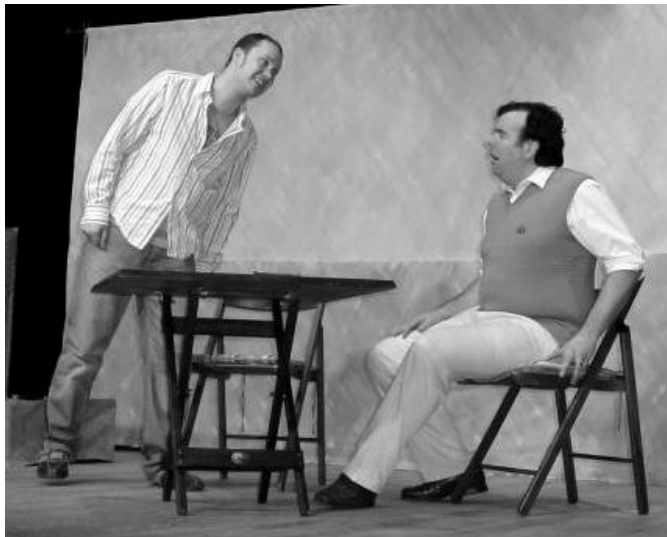
Bei der Siegerehrung am folgenden Dienstag erhielten die Klassensieger der einzelnen Jahrgangsstufen ihre Urkunden von Frau Weege und dem LK-Team auf dem Westhof der AHS.

An dieser Stelle sei dem Sport-LK herzlich für die geleistete erfolgreiche Arbeit gedankt .

Horst Mielke

Musik und Theater

White Horse Theatre



Am Mittwoch, dem 26.10.2005, wurde an der AHS wieder einmal Englisch gesprochen. Vier Schauspieler des White Horse Theatres brachten zwei Stücke auf die Bühne. Die Quarten und Untertertien bekamen „Salt and Vinegar“ von Peter Griffith und der 11. und 12. Jahrgang „Relatively Speaking“ von Alan Ayckbourn zu sehen. Die vier Schauspielerinnen und Schauspieler Fiona Gibson, Jenni Lea-Jones, Mark Middleton und Simon Lloyd bewiesen dabei eindrucksvoll, mit welcher einfachen technischen Mitteln ausdrucksstarkes und unterhaltsames Theater gemacht werden kann.

Dementsprechend positiv fiel die Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern aus, die die Aufführungen mit lang anhaltendem Applaus quittierten.

Volker Schneider

Dies und das...

Paten für die Bücherei gesucht!

Liebe Eltern und OberstufenschülerInnen!

Die Oberstufenbücherei der AHS bietet mittlerweile dank der großzügigen Hilfe des Vereins

der Freunde ein breites Angebot in allen Wissensbereichen. Dennoch gibt es weiterhin Lücken. Um diese zu füllen und den Buchbestand zu pflegen, suchen wir gemeinsam mit dem Verein der Freunde Paten. Für einen einmaligen Betrag ab fünf Euro können Sie Pate werden und somit ein attraktives Angebot an Büchern im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Für Spenden attraktiver Bücher sind wir selbstverständlich auch dankbar. Als Gegenleistung bieten wir an, den Namen des Bücherei-Paten auf einer Tafel in der Bücherei und in AHS-Aktuell dankend zu erwähnen. Ferner erhält jeder Pate vom Förderverein eine Spendenquittung.



Vielen Dank für Ihre Hilfe im Voraus.

Carsten Almreiter

Bankverbindung:

Verein der Freunde der AHS
Bordesholmer Sparkasse, Neumünster
BLZ 210 512 75 - Konto: 30001869
Stichwort: Bücherei

Projektwoche 2006 wirft ihren Schatten voraus

Nachdem die Schulkonferenz Anfang Dezember ihre Zustimmung gegeben hat, wird die nächste Projektwoche an der Alexander-von-Humboldt-Schule in der letzten Schulwoche vor Beginn der Sommerferien 2006 stattfinden. Nach den Erfahrungen des Jahres 2004 hat sich diese Terminierung als eine glückliche erwiesen, zumal die Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen des Sommerfestes auf eine äußerst positive Resonanz gestoßen ist.

Das 30jährige Jubiläum des Vereins der Freunde könnte und sollte sich dabei unter anderem auch in der Gestaltung von Projekten widerspiegeln, sind doch wesentliche Bereiche schulischen Lebens an dieser Schule durch Vereinszuwendungen mit geprägt worden.

Die Evaluation vergangener Projektwochen hat zudem gezeigt, dass die Planungsphase (Vorstellung der Projekte, Projektwahl durch die Schüler) zeitlich nach vorne gerückt werden muss. Sie sollte vor den Osterferien abgeschlossen sein, um auf mögliche Probleme (z. B. ungenügende Akzeptanz von Projekten) rechtzeitig im Vorfeld reagieren zu können.

Zum Schluss: **Auch diese Projektwoche wird nur dann ein Erfolg werden, wenn sich Eltern und Schüler/innen wieder bei Planung und Durchführung engagieren und interessante Projekte anbieten oder vermitteln.**

Weitere Informationen folgen!

Holger Rohlf

Flohmarkt

Unser Flohmarkt litt in diesem Jahr unter geringer Resonanz. Vielleicht war das Wetter zu schön. Es wurden bei weitem nicht alle angemeldeten Stände aufgebaut und längst nicht alle zugesagten Spenden wurden bereitgestellt. Das war schade! Ich hoffe trotzdem, dass alle, die dabei waren, ihren Spaß hatten, und möchte mich bei den Helferinnen bedanken. Mein besonderer Dank gilt Anna Negoda, Jannika Neumann und Janika Sedat aus der OIIId, die ihren Nachmittag damit verbracht haben, erfolgreich Kuchen und Kaffee an den Mann/die Frau zu bringen. Insgesamt haben wir 320 Euro eingenommen.

Nun noch eine Bitte: Es wird eine große Kaffeekanne (Restaurantgröße) vermisst, silberfarben mit schwarzem Deckel und silbernem Ausguss. Es wäre schön, wenn wir sie an den rechtmäßigen Besitzer zurückgeben könnten.

Ingrid Köhn

Elternschaft

Informationen vom Schulelternbeirat

Zu unserer ersten Sitzung am 15.09.2005 haben wir unsere neuen Elternvertreter begrüßt - nicht nur die Sextaner-Eltern, sondern auch alle Neugewählten. Erstmals haben wir uns vor der eigentlichen Sitzung in vier Arbeitsgruppen, aufsteigend nach Klassen aufgeteilt (5. und 6. / 7. und 8. / 9. und 10. / 11. bis 13. Jahrgang), damit sich alle Elternvertreter ihrer Jahrgangsstufe kurz kennen lernen konnten. Wir haben Tipps gegeben zu den neu eingeführten Themenelternabenden, die auch klassenübergreifend zu Informationsabenden organisiert werden können.

Als Ziel sehen wir bei solchen Treffen immer, dass wir Eltern untereinander im Gespräch bleiben, vielleicht auch einmal die Klassenelternbeiräte der Parallelklasse um Rat fragen oder gemeinsam etwas planen.

Ein weiterer wichtiger Punkt an diesem Abend waren die Neuwahlen. Als 1. Vorsitzender wurde Harald Rupsch wieder gewählt, seine Stellvertreterin bleibt Gerlinde Rutsch und als weiteres Mitglied im Vorstand wurde Thorsten Kropp bestätigt. Leider hat Margret Pietzner nach langen

Jahren der Mitarbeit im Vorstand als Schriftführerin ihren Posten freigegeben; sie wird als Mitglied im Klassenelternbeirat weiter aktiv sein. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die viele Hilfe in der Vorstandsarbeit; wir hatten viel Spaß miteinander. Neu in den Vorstand gewählt wurde Andreas Dietrich. So waren wir schnell wieder komplett und konnten durchstarten in weitere wichtige Themen.

Ende September - und viele weitere Wochen - hat uns die neue Hausmeisterregelung (Kürzung um rund ein Drittel der Schulhausmeister bereits zum 01.01.2006) und die Einsparungen bei der Reinigung der Schulen beschäftigt. Da dieses Thema zu wichtig war, um es auf einer normalen Kreiselternbeiratsitzung zu besprechen, haben wir alle Schulelternbeiratsvorsitzenden bzw. Mitglieder der Schulelternbeiratsvorstände aller Neumünsteraner Schulen (schulartübergreifend) zu einer außerordentlichen Sitzung gebeten. Fast alle sind zu diesem Gespräch erschienen und bereits kurze Zeit später gab es das zweite wichtige Treffen. Nun waren Vertreter der Stadt und Politik eingeladen, um über die organisatorische Zusammenlegung öffentlicher Gebäude zu diskutieren – sprich: radikale Kürzung von bis zu zehn Hausmeisterstellen. An dieser Sitzung nahmen auch einige Schulleiter teil, mit vielen guten Vorschlägen, die der Stadt unterbreitet wurden. Die Presse hat ausführlich darüber berichtet.

Dieses Thema wird uns auch im nächsten Jahr weiter beschäftigen; wir haben mit unser Podiumsdiskussion einen wichtigen Stein ins Rollen gebracht. Wir haben klar zu erkennen gegeben, dass uns unser Hausmeister wichtig ist und die Stadt nicht alles so einfach umsetzen kann, ohne Rücksicht auf Verluste. Also schauen wir mal, wie's weitergeht!

Auch die Politik lässt immer wieder von sich hören. Neue Oberstufenregelungen sind im Kommen, wir besuchen Diskussionen und halten alle Eltern auf dem neuesten Stand. Weitere Informationen dazu auf unserer nächsten Schulelternbeiratsitzung.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, der Elternschaft und allen Lehrkräften eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2006!

Für den Vorstand des Schulelternbeirates

Gerlinde Rutsch

Terminplan

Termine Schuljahr 2005 / 2006 (Stand Dez. 2005)

31.10. / 02.11.2005	Besuch im BIZ für OIII (je zwei Klassen pro Vormittag) (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
01.11.2005	Ki-Do in V / vorbereitender Elternabend (20.00 Uhr) (Ansprechpartnerin: Frau Fiedler und Klassenlehrkräfte)
02. (nachm.) – 04.11.2005	Exkursion der UIIa nach Köln / Bonn
04.11.2005	Kinobesuch „Pride and Prejudice“ für 11. Jg. und LK Englisch 12. / 13. Jg.
04.11. – 24.11.2005	Prävention für V: Ki-Do mit Ralf Ide (je drei Tage pro Klasse mit Klassenlehrkraft) (s. auch Elternabend am 01.11.2005)
08.11.2005	Wandertag der IVb zur Kletterwand der Universität Kiel (Präventionsprojekt)
10.11.2005	Exkursion des Projektkurses „Jahrbuch“ 13. Jg. nach Hamburg zu SAT 1

10.11.2005	Besuch des Jugendbuchautors Achim Bröger für VI (Ansprechpartner: Herr Kruse)
Ab Mitte Nov. 2005	Fachtag „Vorbereitung Berufspraktikum“ für OIII mit der jeweiligen Erdkundelehrkraft
17.11.2005	Konfliktlotsentagung in Bad Segeberg (Teilnahme einiger Schülerinnen und Schüler)
18.11. / 19.11.2005	Radio-Hörnacht: „Gruseln, Grausen und Gespenster“ für die VIId mit den beiden Patinnen (Streitschlichtern)
18.11. / 19.11.2005	Lange Nacht der Mathematik (Vorbereitung: Projektkurs 13. Jg., abendliche Betreuung durch die jeweiligen Mathematik-Lehrkräfte)
21.11.2005	Exkursion des LK Biologie 13. Jg. in das Eiszeitmuseum Bordes-holm
21.11.2005	Wandertag der UIIIc nach Hamburg
21. (nachm.) – 23.11.2005	Exkursion des LK Chemie und Physik 12. Jg. nach Göttingen
23.11.2005	Besuch des France Mobil für OIIIc, OIIIId und UIIc
24.11.2005	Schulelternbeiratssitzung ab 19.30 Uhr
01.12.2005	Schulkonferenz ab 19.30 Uhr
08.12.2005	10.00 Uhr: Empfang zum 30jährigen Bestehen des Vereins der Freunde in der Oberstufenbücherei (auf Einladung)
15.12.2005	Weihnachtskonzert und Vorlesewettbewerb der V ab 19.00 Uhr
22.12.2005 – 04.01.2006	Weihnachtsferien (Unterrichtsschluss am 21.12.2005 nach der 5. Stunde)
19.01.2006	Fahrt der OIIIc und OIIIId nach Hamburg zu „Dialog im Dunkeln“ und „Enjoy-Radio“
23.01. – 27.01.2006	Sportturniere für Unter- und Mittelstufe (Ansprechpartner: Herr Metelmann)
27.01.2006	Zeugnisausgabe / Ende des 1. Halbjahres (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
30.01.2006	Beweglicher Ferientag
03.02.2006	Schneeball (Organisation und Kartenvorverkauf: SV)
14.02.2006	Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen und Sextaner ab 19.30 Uhr
22.02.2006	Viertklässler-Informationsnachmittag ab 15.00 Uhr
Februar 2006	Lumpenball Elternsprechtage für die Orientierungsstufe Elternsprechtage für die Mittelstufe
09.02. / 16.02.2006	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIII (jeweils 2 Klassen) (Organisation: Herr Lüthje und Klassenlehrkräfte)
05.03.2006 (nachm.)	Unterstufenchor: Teilnahme an „Neumünster singt und spielt“
06.03. – 11.03.2006	Anmeldung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
06.03. – 15.03.2006	Schriftliche Abiturprüfung
20.03. – 25.03.2006	Betriebspraktikum für OIII (Ansprechpartner Herr Rohlf)
März / April 2006	Informationsabend zur Sprachenwahl und zum bilingualen Angebot für V / schriftl. Informationen an UIII bzw. auf den Elternabenden
03.04. – 18.04.2006	Osterferien
19.04. – 21.04.2006	Vorauss.: Fachkundliche Exkursion des 11. Jahrgangs nach Berlin
20.04. – 27.04.2006	Besuch der Ungarn an der AHS (Ansprechpartner: Herr Alsen und Frau Renth) (Gegenbesuch für den Herbst geplant)
24.04. – 28.04.2006	Klassenfahrt der VIa und VIId nach Malente mit Frau Marezzoll, Herrn Peters, Herrn Dräger und Frau Jatzkowski

03.05.2006	Exkursion der OIIa zum Schleswig-Holsteinischen Landtag
15.05. (mittags) – 17.05.2006	Exkursion des LK Biologie 12. Jg. / I nach Westerhever
17.05. (mittags) – 19.05.2006	Exkursion des LK Biologie 12. Jg. / II nach Westerhever
17. / 18.05.2006	LK Sport 13. Jg. praktische Prüfung
Mai 2006	Theateraufführung (Projektkurs 13. Jg.)
22.05. – 26.05.2006	Unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage, Himmelfahrt, Ferientag)
02.06.2006	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen
13. / 14.06.2006	Prüftage für mündliches Abitur Klausurtag in jedem Fall für 11. Jg., evtl. auch für weitere Oberstufenkurse oder höhere Mittelstufenklassen
19.06. – 23.06.2006	Klassenfahrt der VIb und VIc nach Malente
22.06.2006	Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am „Sozialen Tag“ von „Schüler helfen leben“
24.06.2006	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten am Vormittag; abends Abi-Ball
Juli 2006	Fußballturnier für Unter- und Mittelstufe (Ansprechpartner: Herr Mielke)
03.07. – 06.07.2006	Projektwoche mit Präsentation am Sommerfest
06.07.2006	Sommerfest
07.07.2006	Zeugnisausgabe (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
10.07. – 19.08.2006	Sommerferien

Aktueller ausführlicher Terminplan auf unser Homepage: www.ahs-nms.de